

Nürnberger Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen (NQS)

Da die beruflichen Schulen als Partner im dualen System unmittelbar mit den veränderten Qualifikationsanforderungen in der Wirtschaft konfrontiert sind, stellten sie sich frühzeitig dem Thema Qualitätsmanagement. Bei der Übernahme von Qualitäts-Programmen der Wirtschaft kommt der Unterricht jedoch meist zu kurz. Dieses Manko sollte in Nürnberg vermieden werden. Bereits im Januar 2003 schlossen die Leitungen der beruflichen Schulen der Stadt Nürnberg eine Vereinbarung, nach der das "Qualitätsmanagement zur Förderung der Schulentwicklung" Priorität erhält und an allen Schulen eingeführt werden sollte.

NQS orientiert sich am Konzept Q2E (Qualität durch Evaluation und Entwicklung) aus der Schweiz, entwickelt von Landwehr und Herold. Der Einstieg erfolgte über die Routinebildung der jährlichen Selbstevaluation sowie eine intensive Qualifizierung der schulinternen Koordinierungsteams in einem 10-tägigen Kurs. Die Komponente „Individualfeedback“ erweitert seit 2008 an den meisten NQS-Schulen die bisherige Konzentration auf die interne Evaluation.

Eckpunkte des NQS:

- jährliche pädagogische Zielkonferenz auf Schul- bzw. Abteilungsebene
- Unterstützung und Koordination der pädagogischen und organisatorischen Maßnahmen durch ein mit der Schulleitung kooperierendes Team
- Erstellung eines jährlichen Fortbildungsprogramms für die Schule (Personalentwicklung)
- jährliche Bilanzkonferenz (Evaluation)
- öffentliche Präsentation der Qualitätsschritte (Transparenz)
- Qualifizierungsangebote für Mitglieder des Führungs-Teams
- Nutzung der vorhandenen Gremien (Konferenzen, Päd. Tage), um die zeitliche Belastung der Kollegien so gering wie möglich zu halten
- Schaffen von Rahmenbedingungen mit dem Ziel der Mitwirkung und Beteiligung aller an der jährlichen pädagogischen Schwerpunktsetzung
- Teamarbeit im Kollegium und auf Schulleitungsebene

Beim NQS steht die Unterrichtsqualität explizit im Mittelpunkt und damit vor allem Unterrichtsarrangements, die über das fachliche Lernen hinaus den systematischen Erwerb von Schlüsselqualifikationen ermöglichen. Die Anforderungen an den Unterricht werden von vielen Faktoren bestimmt und verändern sich sowohl mit neuen

wissenschaftlichen Erkenntnissen als auch mit dem gesellschaftlichen Wandel. Den Unterricht immer wieder an diesen sich ändernden Anforderungen zu messen und daraus qualitätsfördernde Maßnahmen abzuleiten, ist Aufgabe aller an Schule Beteiligter. NQS bietet dafür einen geeigneten Rahmen, da Unterrichtsmethoden und Erziehungsschwerpunkte (zum Beispiel Herausforderungen nach PISA) in den Ziel- und Bilanzgesprächen reflektiert werden. Durch eine gemeinsame pädagogische Schwerpunktsetzung wird die Wirksamkeit pädagogischer Maßnahmen entscheidend verbessert und nachhaltig gesichert. Dabei kommt es vor allem auf eine professionelle Teamarbeit an.

Im Verständnis von NQS unterstützen Koordinierungsteams die Schulleitungen beim stetigen Prozess der Qualitätssteigerung von Unterricht, bei der Pflege der Teamstrukturen und in der Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben oder ggf. auch dem Elternhaus. Sie organisieren die regelmäßigen pädagogischen Zielklärungen und periodische Evaluationen und bringen neue zeitgemäße Verfahren in die Schulorganisation ein, so dass sich die Schule in Richtung "lernender Organisationen" weiterentwickelt.

Externe Evaluation

Die noch fehlende Komponente der „externen Evaluation“ wurde im Juli 2009 an der Berufsschule 2 im Pilotversuch getestet. Nach Auswertung dieses „Piloten“ wird NQS-E als externe Peer-Evaluation den beruflichen Schulen angeboten. NQS-E orientiert sich sowohl an Q2E als auch am europäischen Qualitätsrahmen und wird am Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik organisiert und weiterentwickelt.

Bis auf die Komponente der externen Evaluation, kleine Verfahrensunterschiede beim Qualitätsleitbild (SQV) und der Favorisierung von schulischen Jahreszielen ist NQS mit dem staatlichen Q-System QmbS (Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen) identisch. Das Pädagogische Institut bietet auf Nachfrage Fortbildungen für Mitglieder der Schulleitungen, Führungskräfte, Koordinierungsteams und Kollegien an.

Kontakt

Hans B. Schmid

Telefon: 0911 / 231 – 73 71

Telefax: 0911 / 231 – 41 46